

# Vogtländischer Anzeiger.

30. Stück.

Plauen, Sonnabends den 25. July 1812.

Urkundenstücke zu dem französisch = russischen Kriege im Jahre 1812.

Erstes Bulletin der großen Armee.

Gumbinnen, den 20. July 1812.

Zu Ende des Jahres 1810 änderte Rußland sein politisches System; der englische Geist erhielt wieder seinen Einfluß, die Ukase über den Handel war der erste Akt desselben. Im Monat Februar 1811 verließen fünf Divisionen der russischen Armee in forcirten Märschen die Donau und begaben sich nach Polen. Durch diese Bewegung opferte Rußland die Moldau und Wallachei auf. Als die russischen Armeen vereinigt und gebildet waren, erschien eine gegen Frankreich gerichtete Protestation, welche an alle Kabinette gesandt wurde. Rußland kündigte dadurch an, daß es nicht einmal den Schein vermeiden wollte. Von Seiten Frankreichs wurden alle Ausöhnungsmittel angewandt; alles war vergebens. Zu Ende des Jahres 1811, also 6 Monate nachher, sah man in Frankreich ein, daß sich alles dieses nicht anders, als durch den Krieg endigen könnte, und traf daher seine Vorbereitungsmaasregeln. Die Garnison von Danzig wurde auf 20000

Mann gebracht. Lebensmittel aller Art, Kanonen, Flinten, Pulver, Munition, Schiffsgeschäften wurden in diese Festung gesandt; dem Geniewesen wurden beträchtliche Summen angewiesen, um damit die Festungswerke zu vermehren. Die Armee wurde auf den Kriegsfuß gesetzt. Die Kavallerie, der Artillerietrain und die Militairequipagen wurden ergänzt. Im März 1812 wurde ein Allianzvertrag mit Oesterreich abgeschlossen und einen Monat vorher ein Vertrag mit Preußen. Im April begab sich das 1. Corps der großen Armee an die Oder, das 2. an die Elbe, das 3. an die Niederoder, das 4. brach von Verona auf, ging durch Tyrol und begab sich nach Schlessien. Die Garde marschirte von Paris ab. Am 22. April übernahm der Kaiser von Rußland das Commando seiner Armee, verließ Petersburg und verlegte sein Hauptquartier nach Wilna. Zu Anfang des Monats May kam das 1. Corps an der Weichsel, zu Elbing und zu Marienburg, das 2. zu Marienwerder, das 3. zu Thorn, das 4. und 6. zu Plock an; das 5. Corps versammelte sich in Warschau, das 8. rechts von Warschau, das 7. zu Pulawy. Der Kaiser reiste am 9. May von St. Cloud ab, ging am 13. über den Rhein,

Rhein, am 29. über die Elbe und am 6. Juny über die Weichsel.

### Zweites Bulletin der großen Armee.

Wilkowiski, den 22. Juny.

Jedes Mittel sich zu verständigen, zwischen den beiden Reichen, ward unmöglich; der Geist, der das russische Kabinet beherrschte, stürzte es in den Krieg. Der Adjutant des Kaisers, Gen. Marbonne, wurde nach Wilna gesendet und konnte sich allda nur wenige Tage aufhalten. Man erhielt den Beweis, daß die anmaßende und so ganz außerordentliche Aufforderung, welche der Fürst Kuratin überreicht hatte und in welcher er erklärte, er wolle in keine Erörterung eingehen, bis Frankreich das Gebiet seiner eigenen Bundesgenossen geräumt hätte, um sie der Willkühr Rußlands zu überlassen, — das sine qua non dieses Kabinet's wäre, dessen es sich bei den fremden Mächten rühmte. Das erste Corps begab sich an die Pregel. Der Fürst von Schmühl hatte am 11. Juny sein Hauptquartier zu Königsberg; der Commandant des zweiten Corps, Marschall Herzog von Reggio, zu Wehlau; der Marschall Herzog von Elchingen, Commandant des dritten Corps, zu Soldau; der Prinz Vicekönig zu Rastenburg; der König von Westphalen zu Warschau; der Fürst Poniatowski zu Pultusk; der Kaiser verlegte sein Hauptquartier am 12. an die Pregel nach Königsberg, am 17. nach Jesterburg und am 19. nach Gumbinnen. Noch war eine leichte Hoffnung sich zu verständigen. Der Kaiser hatte dem Grafen von Lauriston den Verhaltungs-

befehl ertheilt, sich zu dem Kaiser Alexander oder zu seinem Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu begeben, und zu sehen, ob es kein Mittel gäbe, von der Aufforderung des Fürsten Kuratin zurückzukommen, und die Ehre Frankreichs und das Interesse seiner Bundesgenossen mit der Eröffnung der Unterhandlungen zu vereinigen. Der nämliche Geist, der im russischen Kabinet herrschte, verhinderte unter verschiedenen Vorwänden den Grafen von Lauriston, seine Sendung zu erfüllen; und zum ersten Mal sah man, daß ein Botschafter in so wichtigen Umständen sich weder dem Souverain, noch seinem Minister nähern konnte. Der Gesandtschaftssekretär Prevost brachte diese Nachricht nach Gumbinnen, und der Kaiser gab zum Aufbruch Befehl, um über den Niemen zu setzen. „Die Besiegten, sagte er, nehmen den Ton eines Siegers an; das Verhängniß reißt sie hin; ihr Schicksal gehe in Erfüllung!“ Se. Maj. ließen folgende Proklamation in den Tagesbefehl setzen. (Diese Proklamation steht bereits im 28ten Stücke dieser Blätter.)

### Drittes Bulletin der großen Armee.

Kowno, den 26. Juny 1812.

Am 23. Juny verlegte der König von Neapel, der die Kavallerie kommandirt, sein Hauptquartier 2 Stunden vom Niemen auf das linke Ufer. Dieser Fürst hat unter seinen unmittelbaren Befehlen die von den Generalen Grafen Mansouty und Montbrun kommandirten Kavalleriecorps; das eine besteht aus den Divisionen, unter den Befehlen der Generale Grafen Bruyeres,

peres, St. Germain und Valence; das andere aus den Divisionen, unter den Befehlen des Generals Baron Battier und der Generale, Grafen Sebastiani und Desfrance. Der das 1ste Corps kommandirende Marschall, Fürst von Eckmühl, verlegte sein Hauptquartier an den Ausgang des großen Waldes von Pilwisky. Das zweite Armeecorps und die Garde folgten der Bewegung des 1sten Corps. Das 3te Corps nahm seine Richtung über Marienpol. Der Vicekönig mit dem 4ten und 6ten zurückgebliebenen Corps, marschirte nach Kalwary. Der König von Westphalen begab sich mit dem 5ten, 7ten und 8ten Corps nach Novogrod. Das 1ste österreichische, von dem Fürsten von Schwarzenberg kommandirte Corps verließ Lemberg am ... (12. Juny), machte eine Bewegung auf seinem linken Flügel, und näherte sich Lublin. Die Schiffsgeräthschaften, unter den Befehlen des Gen. Eblé, kamen am 23. zwei Stunden vom Niemen an. Am 23. um 2 Uhr Morgens kam der Kaiser zu den Vorposten bei Kowno, nahm den Mantel und eine polnische Mütze von einem der Chevauxlegers und besichtigte die Ufer des Niemen; bloß der General des Geniewesens Haxo, begleitete denselben. Um 8 Uhr Abends setzte sich die Armee in Bewegung. Um 10 Uhr ließ der Divisionsgeneral, Graf Morand, 3 Voltigeurkompagnien übersetzen, und in dem nämlichen Augenblicke wurden 3 Brücken über den Niemen geschlagen. Um 11 Uhr gingen 3 Kolonnen über die 3 Brücken. Um 1 Viertel nach 1 Uhr fing der Tag schon an zu grauen. Um Mittag jagte der Gen. Pajol einen Schwarm

von Kosaken vor sich her, und ließ Kowno durch ein Bataillon besetzen. Am 24. begab sich der Kaiser nach Kowno. Der Marschall, Prinz von Eckmühl, verlegte sein Hauptquartier nach Kumziski und der König von Neapel nach Ekatanoni. Während des 24. und 25. defilirte die Armee über die drei Brücken. Am 24. Abends ließ der Kaiser über die Wilna (oder Wilia) Kowno gegenüber, eine neue Brücke schlagen, und den Marschall, Herzog von Reggio, mit dem 2ten Armeecorps darüber gehen. Die polnischen Chevauxlegers von der Garde schwammen über den Fluß; zwei Mann gingen unter, wurden aber durch Schwimmer von dem 26sten leichten Infanterieregiment gerettet. Der Oberst Gueheneuc, der sich unvorsichtiger Weise zur Rettung dieser Leute zu weit gewagt hatte, ging gleichfalls unter und wurde von einem Schwimmer seines Regiments gerettet. Am 25. begab sich der Herzog von Elchingen nach Kormelu, der König von Neapel nach Zismari. Des Feindes leichte Truppen wurden von allen Seiten zurückgeworfen. Am 26. kam der Marschall Herzog von Reggio zu Janow an, und der Marschall Herzog von Elchingen zu Stokulsi. Die leichten Kavalleriedivisionen bedeckten die ganze Ebene bis 10 Stunden von Wilna. Am 24. setzte der Marschall Herzog von Tarent, der das 10te Corps kommandirt, dessen einen Theil die preussischen Truppen ausmachen, über den Niemen bei Tilsit und ging auf Rossienie los, um das rechte Ufer des Flusses zu säubern und die Schifffahrt zu decken. Der Marschall Herzog von Belluno, der das

9te

gte Corps kommandirt, hat unter seinen Befehlen die Divisionen Heudelet, Lagrange, Durutte und Partonneaux und hält die Länder zwischen der Elbe und Oder besetzt. Der Divisionsgeneral Graf Rapp, Gouverneur von Danzig, kommandirt die Division Daendels. Der Divisionsgeneral Graf Hogendorp ist Gouverneur von Königsberg. Der Kaiser von Rußland befindet sich mit seiner Garde und einem Theil seiner Armee zu Wilna und hat Konikutui und Neutroki besetzt. Der russische Gen. Bagarut, welcher das 2te Armeecorps kommandirt, und ein Theil der russischen Armee, welcher von Wilna abgeschnitten war, konnten ihr Heil nur darin finden, daß sie sich nach der Duna huzogen. Der Niemen ist für Schiffe von 2 bis 300 Tonnen bis Kowno schiffbar. Auf diese Weise sind die Verbindungen zu Wasser bis Danzig und mit der Weichsel, Oder und Elbe gesichert. Eine ungeheure Zufuhr von Branntwein, Mehl, Zwieback, strömt von Danzig und Königsberg nach Kowno. Die Wilna, welche bei Wilna vorbeifließt, ist von Kowno bis Wilna für kleinere Schiffe fahrbar. Wilna, die Hauptstadt von Litthauen, ist zugleich die Hauptstadt von ganz Russisch-Polen. Der Kaiser von Rußland befindet sich seit mehreren Monaten in dieser Stadt mit einem Theile

seines Hofes. Die Besetzung dieses Platzes durch die französische Armee wird die erste Frucht des Sieges seyn. Mehrere Kosaken und andere Officiere, Ueberbringer von Depeschen, wurden von der leichten Kavallerie angehalten.

### Die Namensunterschrift.

Ein junger Mensch war so ununterrichtet, daß er nicht einmal seinen Namen schreiben konnte. Als er nun einst etwas mit seiner Namensunterschrift versehen sollte, und dies, zu seiner Beschämung, gestand, sagte ein Spottvogel: daß können Sie bald lernen, machen Sie nur eine Null und ein Kreuz. (OX.)

### Auflösung der Charade im 29. Stück.

Herr Schubart als Dichter ist jetzt noch berühmt.

Sein Trostlied bringt lebenden Herzen  
Oft wieder die vorige Ruh.

Freund Schubart bringt jeden, so wie's ihm geziemt,

Befreit nun von Noth und von Schmerzen,  
Dem Lande der Ruhe einst zu!

W.

30.  
**B e i l a g e**  
des  
**V o g t l ä n d i s c h e n A n z e i g e r s .**  
D e n 25. J u l y 1812.

**Zeitungsberichte.**

Die Berliner Zeitung sagt: Als künftiger Vicekönig in Polen wird ein deutscher, zum Rheinbund gehöriger regierender k. k. Fürst genannt, der sich mit einer deutschen königl. Prinzessin verbinden dürfte. — In Gallizien zieht sich ein neues östreich. Armeecorps zusammen, auch sind in Oestreich die Beurlaubten einberufen und eine Rekrutirung soll bevorstehen. — Bis jetzt weiß man noch von keiner Hauptschlacht, welcher die Russen immer zurückgehend ausweichen. Auch auf dem rechten Flügel zogen sich die Russen nach einigen leichten Cavalleriegefechten eiligst zurück, und brannten die Brücken über den Niemen ab, worauf die Avantgarde Sr. Maj. des Königs von Westphalen auf Käb- nen übergesetzt und bald 2 Brücken zum Uebergang der Armee hergestellt wurden, die zu Grodno beträchtliche Vorräthe gefunden hat. Ueber die wahren Kriegereignisse gibt das vierte franz. Bulletin Auskunft, welches in der Hauptsache enthält die Besetzung von Willna, wobei die Russen ungeheure Magazine von Mehl, Heu und Haber theils verbrannt, theils zurückgelassen, auch eine große Menge von Kleidungsstücken, Waffen und Munition vernichtet oder in die Willna geworfen haben; dann: daß die Bewegung des Herz. von Reggio über die Willna bei Rowno, und dessen Vorrücken am 26. Juny auf Janow und am 27. auf Szaty den Fürsten von Witgenstein mit dem 1sten Corps genöthigt habe, ganz Samogizien und das zwischen Rowno und dem Meer liegende Land zu räumen und sich nach Wilkomirz zu begeben. Am 28. stießen beide Armeecorps auf einander, die Russen standen bei Delvetovo in Schlachtordnung; eine Kanonade begann und der Feind wurde bald von Stellung zu Stellung verjagt, und ging in solcher Eile über die Brücke, daß er sie nicht einmal abbrennen konnte; die Franzosen befas-

men 300 Gefangene und die Russen steckten ihre großen Magazine bei Wilkomirz in Brand. So wurde Samogizien und Lithauen in kurzer Zeit fast ganz befreit. Fürst Bagration, der von mehreren Corps in seinen Flanken bedroht wurde, mußte sich schnell zurückziehen und wurde verfolgt. So verloren die Russen durch bloße Manöuvres einen großen Theil ihrer polnischen Provinzen, die erste, zweite und dritte Linie ihrer ungeheuern Magazine, die auf 20 Mill. Rubel werth geschätzt und theils von ihnen verbrannt, theils den Franzosen überlassen werden mußten, und sind jetzt genöthigt, rückwärts neue Magazine eiligst zusammen zu bringen und bereits die im Mittelpunkte liegenden Provinzen in Kriegsstand zu erklären, wie sich aus einigen ausgefangenen Depechen ergibt. Ihr Rückzug geschah allenthalben so eilig, daß die Franzosen und Allirten erst nur gegen 1000 Gefangene machen konnten. Auch bei Polangen sind den Franzosen 2 große russ. Magazine in die Hände gefallen. Nach Augsburger Blättern soll der Herzog v. Sarent bereits Miletan und den größten Theil von Curland besetzt haben. Man glaubt, daß sich die ganze russ. Armee hinter die Duna zurückziehen müsse. — Nach dem Journal de l'Empire soll der Großsultan den russischen Frieden nicht ratificirt haben, obgleich die Mehrheit im Divan dafür stimmte, im Gegentheil sollen die Friedensanhänger aus dem Divan gestossen, der Mustri abgesetzt und viele, die ihre laute Freude über den Frieden bezeugten, ins Meer geworfen worden seyn. Die Rüstungen und Truppenmärsche dauerten fort. Dagegen errichteten die Russen am Pruth Erdvestungen und seit dem 20. Juny ist die Gränze längs der Moldau so gesperrt, daß niemand weder herüber noch hinüber gelassen wird. Auch östreich. Berichte versichern, daß der Krieg an der Donau bald wieder ausbrechen werde.

Daß

Daß auf Ansuchen weil. Mstr. Johann Gottfried Eckerdtz, gewesenen Bürgers und Blattschreibers alhier hinterlassener Erben deren Wohnhaus und Garten vor dem Hammerthore gelegen, nächstkommenden 3. August a. c. auf alldiesigem Rathhause subhastiret werden soll, wird Rathswegen hierdurch bekannt gemacht. Das Subhastationspatent nebst der Consignation ist unter alldiesigem Rathhause öffentlich angeschlagen.

Plauen den 22. May 1812.

Bürgermeister und Rath das.

Nächstkommenden 25sten August d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr soll eine öffentliche Auction verschiedener zu des geliebten Herrn Majors von Heinze und des verstorbenen Herrn Hauptmann Alters Verlassenschaft, gehörigen Effecten, Tischzeugs, Wäsche und dergl. auf geschehenes Ansuchen der Erben derselben auf alldiesigem Rathhause am gewöhnlichen Auctionsorte gehalten werden; Daher solches und daß ein mehreres aus dem unterm Rathhause befindlichen Anschläge und dem solchem beygefügtten Verzeichnisse zu ersehen ist, hierdurch bekannt gemacht wird.

Plauen am 22. July 1812.

Bürgermeister und Rath das.

Es sollen auf nächstkommenden neun und zwanzigsten July 1812 mehrere Effecten, worunter auch 3 silberne Taschenuhren sich befinden, bey dem hiesigen Justizamte, gegen so fort zu leistende baare Bezahlung auctionswiese an den Meistbietenden verkauft werden, und haben sich Kauflustige sothanen Tages um 10 Uhr bey dem Amte alhier einzufinden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Sign. Justizamt Plauen, am 21. July 1812.

Königl. Sächs. bestallter Justizamtmann daselbst, A. B. Fließbach.

Daß in der 23. und 24sten Beilage des Voigtl. Anz. zum Verkauf bereits ausgebotene braunberechtigte Haus zu Adorf am Markte, welches parterre eine Stube, an dieser ein großes Gewölbe und helle Küche, in obern Stocken zur besonders bequemen Anlegung einer beträchtlichen Spinnmaschine vier Stuben und einen ansehnlichen Saal, über dieses geräumige Hintergebäude und im Hof auch einen Gemüsegarten hat, soll noch aus freier Hand verkauft, oder den siebenzehnten August 1812 in der Wohnung des Adv. Müllers allda freiwillig versteigert werden, welcher Kauflustigen, wenn sie sich in frankirten Briefen an ihn wenden wollen, die erforderliche Auskunft geben wird.

Daß ich meine dießjährigen Schutzpocken, Impfungen wieder angefangen habe, und daß ich solche alle Sonntage Mittags um 1 Uhr fortsetze, mache ich denen hiermit bekannt, welche ihren Kindern die Wohlthat dieser Impfung angezeihen lassen wollen.

Plauen, den 21. July 1812.

D. Müller, Stadtphysikus.

Endesernannter ist beauftragt, ein Capital von 600 thlr. in Zwanzigkreuzern sicher unterzubringen.

R. F. Eberhardt.

Ein Haus in Chemnitz, 3 Stunden von Plauen gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht aus 2 Stuben, mehrern Kammern, Keller, Holzställe etc. Es hat auch einen am Hause befindlichen großen Garten. Den Verkäufer nennt das Int. Comt.

Es werden eine Quantität Weinbouteillen zu kaufen gesucht, wozu der Amtsborche Braun beauftragt ist. Wer sich daher solcher entledigen will, der beliebe sich damit bei gedachtem Braun zu melden.

Das Sonnt. Backen haben Mstr. Eichhorn in der Straßb. Gasse u. Mstr. Freitag im unt. Steinw. Getraidepreis vom 18. July 1812. Waizen, 1 thlr. 18 gr. bis 2 thlr. 3 gr. Korn, 1 thlr. 12 gr. bis 1 thlr. 14 gr. Gerste, 21 gr. bis 1 thlr. 1 gr. Hafer, 17 bis 18 gr.

Fleisch-Taxe pr. Pfund: Rindfleisch 2 gr. 2 pf. Schweinefl. 2 gr. 8 pf. Schöpfenfleisch 2 gr. Kalbfleisch 1 gr. 8 pf.